

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1) Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa.
Katholische Religionslehre . . .	2		2		2		2	2	3	13
Evangelische Religionslehre . . .	2				2		2			6
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein	6		6	8	8	9	9	9	9	75
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch	2		2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie . . .	3	3	3		3	3	4	3	3	25
Mathematik und Rechnen . . .	4		4	4	3	3	4	4	4	30
Physik und Naturbeschreibung	2		2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Summa	32	32	32	30	30	30	30	30	28	

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Oberprima.	Unterprima.	Obersekunda.	Untersekunda.
1. Dr. Jas. Köhler, Direktor.	Griech. 6 St.	Griech. 6 St.	Homer 2 St.	
2. Prof. Dr. Joh. van Hengel, Oberlehrer, Ord. v. Ib.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.		Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.
3. Dr. Warner Luths, Oberlehrer, Ord. v. Ia.	Latin 6 St.	Latin 6 St. Homer 2 St.	Griech. 5 St.	
4. Bernh. Willers, Oberlehrer, Ord. v. IIIb.	Französisch 2 St.		Franz. 2 St.	Latin 8 St. Franz. 2 St.
5. Dr. Adolf Heinrich, ord. Lehrer, Ord. v. IIa.	Deutsch 3 St. Gesch. 3 St.	Deutsch 3 St. Gesch. 3 St.	Latin 8 St.	
6. Otte Hermann, ord. Lehrer, Ord. v. IIIa. (Bis Herbst).			Geschichte 3 St.	
7. Dr. Bernh. Liesen, Religionslehrer und Regens des Konvikts	Religion 2 St. Hebräisch 2 St.		Religion 2 St. Hebräisch 2 St.	
8. Dr. Franz Giese, ord. Lehrer, Ord. v. IIIb.				Deutsch 2 St.
9. Thomas Schäfer, techn. Lehrer, Ord. v. VI.				
Jas. Brungs, Repetent.				
Eugen Kautz, Repetent, Ord. v. V.				Griechisch 7 St.
Jas. Lauffen, konn. Lehrer, Ord. v. IIIa. (Seit Herbst).				
Bernh. Peerenboom, Repetent.				
Dr. Julius Wattendorff, konn. Lehrer, Ord. v. IV.			Deutsch 2 St. Geschichte 3 St. (mit Herbst).	
Helm. Hengestach, Probekandidat. (Bis Herbst.)				
Dr. Emil Schäfer, Probekandidat.			(Homer 2 St. bis Herbst).	(Homer 2 St. bis Herbst).
Otto Reichardt, Pfarrer, evangelischer Religionslehrer.		Religion 2 St.		

Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der wöchentlichen Stunden.
					14
	Mathem. 3 St.				21
					19
Franz. 2 St.	Franz. 3 St.				18
					20
Deutsch 2 St. Latin 9 St. Griech. 7 St.					21
Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 3 St.		17
	Deutsch 2 St. Latin 9 St. Geschichte 3 St.		Deutsch 2 St. Gesch. u. Geogr. 5 St.		21
		Zeichnen 2 St.	Rechnen 4 St. Schreiben 2 St. Zeichnen 2 St.	Deutsch 3 St. Rechnen 4 St. Schreiben 2 St. Zeichnen 2 St.	21, außerdem 4 wöchentl. Gesangstunden.
Geschichte 3 St.		Franz. 5 St. Gesch. 4 St.	Franz. 4 St.	Geschichte 1 St.	17
			Latin 9 St.		16
Deutsch 2 St. Latin 9 St. Griech. 7 St.		Deutsch 2 St.			20
Mathem. 3 St. Naturk. 2 St.	Naturk. 2 St.	Mathem. 4 St. Naturk. 2 St.	Naturk. 2 St.	Naturk. 2 St.	17
	Griech. 7 St.	Latin 9 St.		Geogr. 2 St.	23
				(Latin 9 St. bis Herbst).	(9)
	(Ovid 2 St. bis Herbst).			(Latin 9 St. seit Herbst).	(5, resp. 9)
	Religion 2 St.		Religion 2 St.		6

3. Uebersicht über die behandelten Lehrpensa.

I. Oberprima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. L u t h e.

Religionslehre. a) katholische. 2 St. Besondere Glaubenslehre. Wiederholung der gesamten Kirchengeschichte nach Dreher's Lehrbuch. Herr Religionslehrer Dr. L i e s e n.

b) evangelische. 2 St. Kirchengeschichte 1. Teil bis zum Jahre 800, nach Wippermann. Lektüre der Apostelgeschichte im Grundtext. Wiederholung und Vermehrung des Liederschatzes mit Uebersicht über das Kirchenjahr. Wiederholungen aus der Religionslehre und Kirchengeschichte mit den Oberprimanern. Herr Pfarrer Reinhardt.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Remacly III. Schillers Abhandlung „Ueber naive und sentimentalische Dichtung.“ Goethes „Iphigenie auf Tauris.“ Geschichte der neueren deutschen Litteratur mit besonderer Berücksichtigung Lessings, Schillers und Goethes. Die Anfangsgründe der Logik. Dispositionsübungen. Jeden Monat ein Aufsatz, bez. Klassenaufsatz. Herr Gymnasiallehrer Dr. H e n r i c h.

Aufsätze: 1) Ein Mann, der recht zu wirken denkt, — Muss auf das beste Werkzeug halten. 2) Vor die Trefflichkeit setzten die Götter den Schweiss. 3) Neu Regiment bringt neue Menschen auf, — Und früheres Verdienst veraltet schnell. (Klassenaufsatz.) 4) Wie begründet Schiller den Unterschied der naiven und sentimentalischen Dichtung? 5) In wiefern sind in „Suum cuique“ die wichtigsten Pflichten des Herrschers enthalten? 6) Des Lebens Mühen lehren uns allein des Lebens Güter schätzen. (Klassenaufsatz.) 7) Charakteristik des Thoas in Goethes „Iphigenie auf Tauris.“ 8) Halte Mass in allem, vorzüglich im Versprechen und Erwarten! (Abiturientenaufsatz.)

Latein. 8 St. a) Ciceronis de finibus l. I et II; Livii l. XXX; Stilistik; Uebungen im Lateinsprechen; mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen nach Süpfle; alle 14 Tage ein Scriptum; Aufsätze. 6 St. — b) Horatii l. III et IV. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. L u t h e.

Aufsätze: 1) Avaritia multorum scelerum causa fuit. 2) Graecia capta ferum victorem cepit. 3) Quibus potissimum in rebus cernatur Romanorum magnitudo. (Klassenaufsatz.) 4) Quibus rebus factum sit, ut Lacedaemonii Graeciae principatum amitterent. 5) Quid Epicurus senserit de summo bono, breviter exponatur. 6) Nihil est ab omni parte beatum. (Klassenaufsatz.) 7) Ira multos pessum dedit. 8) Calamitas virtutis occasio est. (Abiturientenaufsatz.)

Griechisch. 6 St. Plato, Apologie und Krito; Demosthenes, die 3 Olynth. Reden; Hom. Il. VIII—XII. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Seyffert-v. Bamberg und mit Zugrundelegung der Grammatik von Koch. Klassenarbeiten. Der Direktor.

Hebräisch. 2 St. Einübung der unregelmäßigen Verba, Syntax. Lesestücke aus Vosen und der Bibel. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

Französisch. 2 St. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik; im Anschluß hieran Extemporalien. — Lektüre: Molière, L'Avare; Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée pendant l'année 1812. Herr Oberlehrer Willers.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der neueren Zeit bis zum Jahre 1871. Wiederholungen aus sämtlichen Gebieten der Geschichte, nach Pütz. Die Geographie Europas und Repetition der Geographie der außereuropäischen Länder, nach Daniel. Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Mathematik. 4 St. Stereometrie und Trigonometrie. Wiederholungen aus der Planimetrie und Algebra. Konstruktionen. Nach Boyman und Heis. Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

Aufgaben für die Abiturientenprüfung: 1) Ein Dreieck zu konstruieren, von dem man kennt einen Winkel, das Verhältnis der ihn einschliessenden Seiten und die Summe der Quadrate über denselben Seiten.

2) Um die Entfernung zweier Orte (b und c) von einander zu berechnen, ist von einem Punkte a aus, wo bc unter dem Winkel $\alpha = 69^\circ 34'$ erscheint, die Linie ab = 29,6 Meter und auf ab die Strecke ad = 17,8 Meter gemessen. Es fand sich Winkel adc = $80^\circ 46'$. Wie gross ist bc?

3) Eine Rente von 966 Mark, welche 8 Jahre lang zu beziehen ist und bei der die Zinseszinsen mit $3\frac{1}{2}\%$ berechnet werden, soll durch eine andere Rente ersetzt werden, welche 7 Jahre zu beziehen ist und bei welcher die Zinseszinsen mit $4\frac{1}{2}\%$ berechnet werden. Wie gross ist diese zweite Rente?

4) Ein Körper, welcher senkrecht in die Höhe geworfen worden war, erreichte die Höhe F = 1058,4 Meter in 12 Sekunden. Wie gross war die Geschwindigkeit, mit welcher der Körper geworfen wurde, wie gross der Weg für die erste Sekunde, die Geschwindigkeit am Ende der 12. Sekunde, und welches ist die grösste Höhe, die der Körper erreicht?

Physik. 2 St. Optik und Mechanik. Wiederholungen aus den andern Abschnitten. Nach Trappe. Derselbe.

2. Unterprima.

Ordinarius: Herr Prof. Dr. van Hengel.

Religionslehre. a) katholische. } Kombiniert mit Oberprima.
b) evangelische. }

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus Remacly III. Lessings Abhandlung „Wie die Alten den Tod gebildet“, Schillers „Die Braut von Messina“ und Goethes „Torquato Tasso“. Die bedeutendsten Erscheinungen aus der mittelalterlichen Poesie. Dispositionsübungen. Die Anfangsgründe der Logik. (Begriff und Urteil.) Alle 4 Wochen ein Aufsatz, beziehungsweise Klassenaufsatz. Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Aufsätze: 1) Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, — Und neues Leben blüht aus den Ruinen. 2) Ein anderes Antlitz, eh sie geschehn — Ein andres zeigt die vollbrachte That. 3) Auch der Krieg hat seine Vorteile. (Klassenaufsatz). 4) Der Inhalt

der Lessingschen Abhandlung „Wie die Alten den Tod gebildet.“ 5) Der Starke achtet es gering, die leise Quelle zu verstopfen, weil er dem Strome mächtig wehren kann. 6) Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. (Klassenaufsatz.) 7) Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel grösstes aber ist die Schuld. 8) Grosse glücklich bestandene Gefahren sind eine Wohlthat für die Völker. 9) Die Namen sind in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. (Klassenaufsatz.)

Latein. 8 St. a) Ciceronis Orat. Phil. I et II; Taciti dialogus de or.; Livii l. V. Stilistik; Uebungen im Lateinsprechen; mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen nach Süpffe III. Alle 14 Tage ein Skriptum, Aufsätze. 6 St. b) Horaz mit Oberprima kombiniert. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. L u t h e.

Aufsätze: 1) Quae fuerint C. Marii merita in rempublicam Romanam. 2) Quomodo Philippus Graeciam sub potestatem suam redegerit. 3) Quomodo Graeci a Persis se defenderint. (Klassenarbeit.) 4) Quibus rebus factum sit, ut secundus, qui dicitur, triumviratus oriretur. 5) De origine belli inter Caesarem et Pompeium gesti. 6) Multi viri pro patria libenter mortem oppetiverunt. (Klassenarbeit.) 7) Quae fuerint causae, cur interfectores Caesaris ex Italia cederent. 8) Quibus rebus factum sit, ut apud Romanos eloquentia laberetur. 9) Romani saepissime in periculis summam praestiterunt constantiam. (Klassenarbeit.)

Griechisch. 6 St. Thucydidis l. II mit Auswahl; Platonis Eutyphro; Homeri Il. l. I—VI. — Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische, nach Seyffert- v. Bamberg und mit Zugrundelegung der Grammatik von Koch. Klassenarbeiten. Der Direktor.

Hebräisch. Kombiniert mit Oberprima.

Französisch. Kombiniert mit Oberprima.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die Geschichte des Mittelalters bis zum Augsburger Religionsfrieden. Repetition der griechischen Geschichte. Die außerdeutschen Staaten Europas und allgemeine Wiederholungen. Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Mathematik. } Kombiniert mit Oberprima.
Physik. }

3. Obersekunda.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Religionslehre. a) katholische. 2 St. Allgemeine Glaubenslehre, nach Dreher's Lehrbuch. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. Kombiniert mit Prima.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus Remacly III. Schillers „Jungfrau von Orleans“. Stil- und Dispositionslehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, beziehungsweise Klassenaufsatz. Herr Dr. Wattendorff.

Aufsätze: 1) Der Geizhals nimmt sich arm, der Milde giebt sich reich. 2) Der König in Schillers Jungfrau von Orleans. 3) Unrecht Gut gedeihet nicht. (Klassenarbeit.) 4) Ein guter Freund drei starke Brücken — In Freud und Leid und hinterm Rücken. 5) Was treibt den Menschen in die Ferne? 6) Das Aufschieben ist eine böse Sitte. (Klassenarbeit.) 7) Einfluss der punischen Kriege auf die Römer. 8) Wie sah das Städtchen aus, welches Goethe zum Schauplatz seines Gedichtes „Hermann und Dorothea“ erwählt hat? 9) Kenntnisse sind der beste Reichtum. (Klassenarbeit.)

Latein. 8 St. a) Die Tempus- und Moduslehre, nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfles Lateinischen Stilübungen II. Wöchentlich ein Skriptum, monatlich eine Klassenarbeit. 3 Aufsätze. Lektüre: Cic. Laelius, Livius XXI. b) Vergil Aen. III u. IV. Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen: 1) De pugna Marathonia. 2) Leonidae regi et trecentis Lacedaemoniis summa fortitudinis laus tribuenda est. 3) De Hannibale cum Romanis decertante.

Griechisch. 7 St. a) Tempus- und Moduslehre, nach Koch. Mündliche Uebersetzungen aus Seyffert- von Bamberg. Alle 14 Tage ein Skriptum. Xenophons Cyropaedie mit Auswahl und Herodot VII zum Teil. 5 St. Herr Oberlehrer Dr. Luthé. — b) Homer Od. XVIII—XXII, 2 St., bis Herbst Herr Dr. Schäfer, seit Herbst der Direktor.

Hebräisch. 2 St. Einübung der Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum (einschliesslich), nach Vosen. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

Französisch. 2 St. Wiederholung der Lehre von der Wortstellung und dem Gebrauch der Tempora, nach Ploetz, Lektion 39—49; die Lehre vom Subjonctif und Participle, Gebrauch des Artikels, Stellung des Adjectivs, Ploetz, Lektion 50—70. Lektüre: Frédéric le Grand: Histoire de la guerre de sept ans. Herr Oberlehrer Willers.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die römische Geschichte bis Augustus; Uebersicht über die Kaisergeschichte, nach Pütz. Geographie der europäischen Staaten außer Deutschland, nach Daniel. Bis Herbst: Herr Gymnasiallehrer Hermans, nach Herbst Herr Dr. Wattendorff.

Mathematik. 4 St. Proportionslehre. Aehnlichkeit und Inhalt geradlinig begrenzter Flächen. Konstruktionen. Nach Boyman. — Gleichungen vom 2. Grade mit 1 und mehr Unbekannten. Logarithmen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Nach Heis. Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

Physik. 2 St. Wärme, Magnetismus und Elektrizität. Nach Trappe. Kursus in der Chemie. Derselbe.

4. Untersekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Willers.

Religionslehre. a) katholische. } Kombiniert mit Obersekunda.
b) evangelische. }

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus Remacly III. Das Nibelungenlied in der Bearbeitung von Bacmeister und Schillers Wilhelm Tell. Uebungen im Disponieren. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, jedes Tertial eine Klassenarbeit. Herr Gymnasiallehrer Dr. Giese.

Themata zu den Aufsätzen: 1) Die Macht des Gesanges in Uhlands „Bertran de Born“. 2) Schillers „Die Kraniche des Ibykus“ und Chamisso's „Die Sonne bringt es an den Tag.“ (Eine Parallele.) 3) Der Niederrhein. 4) „Wie schön ist der Wechsel der Zeiten, ihr Freunde, im wandelnden Jahr, Wie herrliche Freuden bereiten und bieten den Menschen sie dar!“ (Klassenaufsatz). 5) Ueb immer Treu und Redlichkeit — Bis an dein kühles Grab.

6) Die Kunst ist lang, das Leben ist kurz. 7) Was du nicht willst, dass dir gescheh, das thu auch keinem andern. (Klassenaufsatz). 8) Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. 9) Die Personen im „Siebzigsten Geburtstag“ von Voss. 10) Gedankengang in Tells Monolog vor der Ermordung Gesslers. 11) Bedeutung und Nutzen der Schifffahrt. (Klassenarbeit).

Latin. 8 St. a) Die Kasuslehre und die Präpositionen; Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina; Bedeutung der Tempora, nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Uebersetzungen aus Süpfles Lateinischen Stilübungen II. Wöchentlich ein Skriptum, monatlich eine Klassenarbeit. Cic. or. Catil. I und IV; De imperio Cn. Pompei, Cato maior. 6 St. — b) Verg. Aen. I und II. 2 St. Der Ordinarius.

Griechisch. 7 St. a) Grammatik: Syntaxis convenientiae, Artikel, Pronomina, Kasuslehre und Präpositionen, nach Koch 69—90. Uebersetzungen aus Seyffert- von Bambergs Uebungsbuch II. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale, jeden Monat eine Klassenarbeit. Lektüre: Xenoph. Anab. II, V, VI. 5 St. Herr Kuntze. — b) Homer Od. I—III. 2 St. Im Sommer Herr Dr. Schaefer, im Winter Herr Kuntze.

Französisch. 2 St. Repetition der unregelmäßigen Verba. Anwendung von avoir und être; reflexive und unpersönliche Verba, nach Ploetz Schulgrammatik, Lektion 24—29. Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Modi, Lektion 39—56. Alle 14 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. — Lektüre: Rollin, Histoire de la seconde guerre punique. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie. Kombiniert mit Obersekunda.

Mathematik. 4 St. Kreislehre und die Sätze über gleichen Inhalt geradlinig begrenzter Ebenen. Konstruktionen. Nach Boyman. Gleichungen vom 1. Grade mit einer oder mehr Unbekannten. Nach Heis. Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

Physik. 2 St. Einleitung. Ruhe und Bewegung der Körper. Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze für die flüssigen und luftförmigen Körper. Der Schall. Nach Trappe. Derselbe.

5. Obertertia.

Ordinarius: { bis Herbst: Herr Gymnasiallehrer Hermans,
nach Herbst: Herr Leuffen.

Religionslehre. a) katholische. 2 St. Die Lehre von den Geboten, von der Sünde, Tugend und christlichen Vollkommenheit, von der Gnade, nach dem Diözesan-Katechismus. Das Kirchenjahr. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes unter dem A. B., nach Thomasius, mit Lektüre der entsprechenden Abschnitte des A. T. Lehre vom Gesetz und von der Sünde, nach dem Katechismus; Memorieren von Bibelstellen, Psalmen und Kirchenliedern. Herr Pfarrer Reinhardt.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Remacly II. Wiederholung der Satzlehre, insbesondere Einteilung der Nebensätze. Das Wichtigste von der Verslehre, den Tropen und Figuren. Einiges von der

Dispositionenlehre. Deklamation von 12 im Laufe des Jahres auswendig gelernten Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. Der Ordinarius

Latein. 9 St. a) Caesar de bello Gallico III, IV, V. Fortsetzung der Tempus- und Moduslehre, nach Ellendt-Seyffert, mit besonderer Berücksichtigung der Bedingungsätze und oratio obliqua, Lehre von den Participien, Ablativus absolutus und Gerundium. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermanns Lateinischem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale; monatliche Klassenarbeiten. 7 St. — b) Ovid I, 163—252; II, 1—328; III, 1—137; VI, 313—381; X, 1—77. Der Ordinarius.

Griechisch. 7 St. Die Verba liquida; die Verba auf μ ; und die unregelmäßigen Verba, nach Koch. Deponentia media und passiva. Im Anschlusse an die Lektüre die wichtigsten Regeln der Kasus- und der Moduslehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Wesener II. Nach Herbst: Lektüre von Xenophons Anabasis I mit Auswahl. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale; monatliche Klassenarbeiten. Der Ordinarius

Französisch. 2 St. Die unregelmäßigen Verba. Anwendung von avoir und être; reflexive und unpersönliche Verba. Schulgrammatik, Lektion 1—29. Wortstellung, Gebrauch der Zeiten, Lektion 39—50. Alle 14 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. — Lektüre: Maistre: La jeune Sibérienne. Herr Oberlehrer Willers.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die deutsche Geschichte bis zur Reformation, nach Eckertz Hilfsbuch. Physische und politische Geographie Deutschlands, nach Daniels Leitfaden. Herr Brungs.

Mathematik. 3 St. Viereck und Kreis; Konstruktionen. Nach Boyman. Die 4 ersten Rechnungsarten; Gleichungen vom 1. Grade mit 1 Unbekannten. Nach Heis. Herr Peerenboom.

Naturkunde. 2 St. Mineralogie. Die Lehre vom menschlichen Körper. Nach Schilling. Herr Peerenboom.

6. Untertertia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Giese.

Religionslehre. a) katholische. } Kombiniert mit Obertertia.
b) evangelische. }

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus Remaelys Lesebuch II. Einübung der Lehre vom zusammengesetzten Satze, von der Satzreihe, dem Satzgefüge. Deklamation von 16 im Laufe des Jahres auswendig gelernten Gedichten. Alle 2—3 Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius.

Latein. 9 St. a) Wiederholung der Kasuslehre; Gebrauch der Tempora und Modi. Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke nach Ostermanns Uebungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Pensum. Daneben Extemporalien, sowie monatlich eine Klassenarbeit. — Lektüre: Caesar de bell. Gall. I und II. 7 St. Der Ordinarius. — b) Ovid, Metam. I, 89—162; II, 1—328; III, 1—130; VIII, 611—724. Wiederholung des Wichtigsten aus der Prosodie und Metrik. Bis Herbst: Herr Dr. Schäfer. — Nach Herbst: Der Ordinarius.

Griechisch. 7 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den verbis liquidis (Koch § 1—51). Erlernen von Vokabeln. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus Wesener I. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale, jeden Monat eine Klassenarbeit. Herr Dr. *Wattendorff*.

Französisch. 2 St. Die unregelmäßigen Verba. Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersönliche Verba. Pluralbildung, Steigerung der Adjektive, Adverbien, Zahlwörter, Präpositionen. Plötz Schulgrammatik, Lektion 1—39. Alle 14 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. Herr Oberlehrer *Willers*.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die Geschichte der Deutschen bis zu Maximilian I. Nach dem Lehrbuche von Eckertz. Die politische und physikalische Geographie Deutschlands und seiner Nebenländer. *Der Ordinarius*.

Mathematik. 3 St. Das Dreieck von der Kongruenz an. Das Viereck. Konstruktionen. Nach Boyman. — Die drei ersten Rechnungsarten. Nach Heis. Herr Oberlehrer Prof. Dr. *van Hengel*.

Naturkunde. 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie. Die Insekten; einzelne Vertreter der niederen Tierklassen. Nach Schilling. Herr *Peerenboom*.

7. Quarta.

Ordinarius: Herr Dr. *Wattendorff*.

Religionslehre. a) katholische. 2 St. Die Lehre von dem Gebote und den Sakramenten. Genauere Erklärung der hl. Messe nach dem Diözesan-Katechismus. Herr Religionslehrer Dr. *Liesen*. — b) evangelische. Kombiniert mit Tertia.

Deutsch. 2 St. Lesung und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Remacly II. Uebung im Nacherzählen. Deklamation von 12 Gedichten. Repetition und Erweiterung der Satzlehre, insbesondere die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Interpunktionslehre. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit (Beschreibung oder Erzählung), jedes Tertial eine Klassenarbeit. Bis Herbst: *Der Ordinarius*; nach Herbst: Herr *Leuffen*.

Latein. 9 St. Wiederholungen aus dem grammatischen Pensum der Quinta. Die Kasuslehre und das Wichtigste aus der Moduslehre, nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermann III. Jede Woche ein Pensum oder Extemporale, alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. — Cornelius Nepos: Themistocles, Aristides, Cimon, Conon, Hamilcar, Hannibal. 8 St. *Der Ordinarius*. — Uebung im Lesen und Uebersetzen von Hexametern und Distichen, nach Siebelis, Tirocinium poeticum. Das Nötigste aus der Verslehre. Memorieren einzelner Verse. 1 St. Bis Herbst: *Der Ordinarius*; nach Herbst: Herr *Leuffen*.

Französisch. 5 St. Konjugation der Hilfsverba, Adverb, Komparation, Zahlwort, regelmäßige Konjugation, Stellung der Personalpronomina, Veränderung des part. passé, die wichtigsten unregelmäßigen Verba. (Plötz, Elementarbuch, Lektion 35—91 und

Schulgrammatik, Lektion 1—6). Alle 8 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. Herr Brungs.

Geschichte und Geographie. 4 St. Geschichte der Griechen und Römer. Nach Jäger. Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Nach Daniel. Herr Brungs.

Mathematik und Rechnen. 4 St. Die Planimetrie bis zu den merkwürdigen Punkten des Dreiecks. Nach Boyman. 3 St. — Rechnen: Bruchrechnung, Prozent- und Zinsrechnung. 1 St. Herr Peerenboom.

Naturkunde. 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie (Amphibien, Reptilien, Fische, Insekten). Nach Schilling. Herr Peerenboom.

S. Quinta.

Ordinarius: Herr Kuntze.

Religionslehre. a) katholische. 2 St. Wiederholung des Beichtunterrichtes. Lehre vom Gebete, Vater unser, Englischer Gruß, Apostolisches Glaubensbekenntnis, nach dem Diözesan-Katechismus. Entsprechende Stücke aus der biblischen Geschichte von Schuster. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. 2 St. Biblische Geschichte des A. T. nach Brüggemann, mit eingelegten katechetischen Hauptstücken (10 Gebote mit Erklärung nach dem Katechismus). Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Herr Pfarrer Reinhardt.

Deutsch. 2 St. Die Lehre von den Präpositionen, dem einfachen und dem zusammengesetzten Satze sowie der Interpunktion, mit entsprechenden Übungen. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Remacly I. Deklamationsübungen. Wöchentlich ein Diktat zur weiteren Einübung der Rechtschreibung, im letzten Tertial abwechselnd mit kleineren freien häuslichen Arbeiten. Herr Gymnasiallehrer Dr. Giese.

Latein. 9 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Die unregelmäßige Formenlehre und einige wichtige syntaktische Regeln, nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert und im Anschluß an Ostermann II. Wöchentlich ein Pensum, monatlich eine Klassenarbeit; daneben Extemporalien. Der Ordinarius.

Französisch. 4 St. Konjugation der Hilfsverba; Interrogativ; Relativ; Demonstrativ; Komparation; unregelmäßiger Plural; Zahlwort; article partitif. Ploetz, Elementarbuch, Lektion 1—60. Alle 8 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. Herr Brungs.

Geschichte und Geographie. 3 St. a) Geschichte. 1 St. Erzählungen aus der römischen und deutschen Geschichte, nach Schillmann. — b) Geographie. 2 St. Länderkunde von Europa mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Reiches und der einzelnen deutschen Staaten. Wiederholende Uebersicht der fremden Erdteile. Nach Daniel. Herr Gymnasiallehrer Dr. Giese.

Rechnen. 3 St. Wiederholung des Pensums der Sexta; der gerade, der umgekehrte und der zusammengesetzte Dreisatz; die Prozent-, Zins- und Gesellschaftsrechnung, nach Richter und Grönings. Herr Schaefer.

Naturkunde. 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie (die Vögel). Nach Schilling. Herr Peerenboom.

9. Sexta.

Ordinarius: Herr Schäfer.

Religionslehre. a) katholische. 3 St. Vorbereitung auf die hl. Beichte. Ausgewählte Lektionen aus der biblischen Geschichte des A. und N. T., nach Schuster, und im Anschluß daran Erklärung der notwendigsten Glaubens- und Sittenlehren, nach dem Diözesan-Katechismus. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. 2 St. Kombiniert mit Quinta.

Deutsch. 3 St. Die Lehre von den Redeteilen und vom einfachen Satze. Lesen und Erklären von leichten prosaischen und poetischen Musterstücken aus Remacly I. Uebung im Wiedererzählen des Gelesenen, sowie im Deklamieren. Jede Woche ein Diktat zur Einübung der Orthographie. Der Ordinarius.

Latein. 9 St. Die regelmäßige Formenlehre, nach Ellendt-Seyffert. Anleitung zum Uebersetzen. Konstruktion des einfachen und erweiterten Satzes und der relativen Satzverbindung. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermann. Die Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium. Jede Woche ein Pensum, jeden Monat eine Klassenarbeit, außerdem Extemporalien. Herr Hengesbach, seit Herbst Herr Dr. Schäfer.

Geschichte. 1 St. Die deutschen und griechischen Sagen mit Auswahl. Herr Brungs.

Geographie. 2 St. Die notwendigsten Vorbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. Die außereuropäischen Erdteile. Herr Dr. Wattendorff.

Rechnen. 4 St. Die vier Spezies in ganzen Zahlen und Brüchen, in unbenannten und benannten Zahlen. Nach Richter und Grönings II und III. Der Ordinarius.

Naturkunde. 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie (Säugetiere). Nach Schilling. Herr Peerenboom.

Bemerkung: 8 evangelische Schüler waren von dem Religionsunterricht am Gymnasium dispensiert.

4) Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Unter der Leitung des Gymnasiallehrers Herrn Hermans (bis Herbst) und des Repetenten Herrn Brungs (nach Herbst) turnten die Schüler an vier Wochentagen, teils von 11—12, teils von 4—5 Uhr. Das Turnen erfolgte in 4 Abteilungen, von denen die erste die Sextaner und Quintaner, die zweite die Quartaner und Tertianer, die dritte die Sekundaner und Primaner umfaßte. Vom Turnen waren dauernd 48 Schüler dispensiert.

b) **Gesang.** Den Gesangunterricht erteilte der technische Lehrer Herr Schäfer in vier wöchentlichen Stunden den nach den Stimmen geordneten vier Abteilungen der Schüler.

c) **Facultatives Zeichnen.** An den zwei wöchentlichen Zeichenstunden der Quarta nahmen unter Leitung desselben Lehrers aus den Klassen von Quarta aufwärts 7 Schüler freiwillig teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Ministerial-Verordnung vom 25. Februar 1887: In Zukunft ist beim Rechenunterricht daran festzuhalten, daß das Ries Papier 1000 Bogen enthält. — Nach einer Verfügung des Kön. Provinzial-Schulkollegiums vom 10. Mai ist von nun an auf den Zeugnissen auch der Rangplatz anzugeben, den die Schüler in ihrer Klasse einnehmen. — Dieselbe Behörde beraumt unterm 7. Juni die Herbstferien auf die Zeit vom 20. August bis 26. September an. — Sie erläßt ferner unterm 27. Mai die Aufforderung, die in den Gymnasial-Sammlungen etwa vorhandenen Altertümer und Kunstgegenstände sorgfältig zu hüten. — Die Weihnachtsferien sollen nach einer Verfügung derselben Behörde vom 26. November die Zeit vom 23. Dezember 12 Uhr mittags bis zum 9. Januar excl. umfassen. — Durch Verfügung des Kön. Provinzial-Schulkollegiums vom 3. Januar wird das von Herrn Professor Dr. van Hengel verfaßte Lehrbuch der Algebra der Beachtung der Fachlehrer empfohlen. — Dieselbe Behörde weist unterm 6. Januar auf die Vorzüge der deutschen Stilistik von Dr. Karl Kiesel hin und empfiehlt dieselbe zum Gebrauch in den oberen Klassen. — Das Königl. Ministerium trifft unterm 3. Januar nähere Bestimmungen über die Befreiung dritter Brüder und der Lehrersöhne von der Zahlung des Schulgeldes. — Unterm 11. Februar übersendet das Kön. Provinzial-Schulkollegium einen Kanon der Lektüre des N. T. im griechischen Texte zur Nachachtung beim evangel. Religionsunterricht.

III. Chronik der Schule.

Beim Beginn des Schuljahres trat der Kandidat Herr Dr. Emil Schäfer zur Abhaltung des Probejahres in das Lehrer-Kollegium ein. Gleichzeitig wurde dem Gymnasium zur Aushilfe und als Repetent des Konvikts der kommissarische Lehrer Herr Joseph Brungs überwiesen. Anfangs Herbst erhielt der kommissarische Lehrer Herr Joseph Leuffen eine Beschäftigung am hiesigen Gymnasium in Vertretung eines abberufenen Lehrers. — Dagegen traten aus dem Verbande des Kollegiums aus: Ostern 1887 der bisherige Repetent Herr Theodor Kirstein, um eine kommissarische Lehrerstelle an dem Realgymnasium in Köln zu übernehmen, und der Kandidat Herr Johann Krieger nach vollendetem Probejahr; sodann im Herbst der ordentliche Gymnasiallehrer Herr Otto Hermans, um eine Kreisschul-Inspektion anzutreten, sowie nach vollendetem Probejahr der Kandidat Herr Heinrich Hengesbach. — Sodann wurde durch Ministerial-Reskript vom 30. September 1887 die durch den im vorigen Jahre erfolgten Abgang des Oberlehrers Herrn Manns entstandene Lücke im Kollegium in der Weise ausgefüllt, daß Herr Dr. Luthe in die zweite, Herr Willers in die

dritte Oberlehrerstelle, Herr Dr. Henrich in die erste, Herr Hermans in die zweite, Herr Dr. Liesen in die dritte ordentliche Lehrerstelle aufrückten und die vierte ordentliche Stelle dem Herrn Dr. Giese verliehen wurde.

Am Feste Christi Himmelfahrt, den 19. Mai, führte Herr Religionslehrer Dr. Liesen 15 Schüler des Gymnasiums zur ersten h. Kommunion.

Wegen einer ansteckenden Augenentzündung wurden mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde das Gymnasium und das Konvikt auf 14 Tage, vom 10. bis 24. Oktober, geschlossen und die auswärtigen Schüler für diese Zeit in die Heimat entlassen.

Zum Gedächtnis an den am 9. März dahingeshiedenen hochseligen Kaiser und König Wilhelm fand am 22. März eine Trauerfeier in der Gymnasialkirche sowie in der Aula des Gymnasiums statt. Die Gedächtnisrede in der Kirche hielt Herr Religionslehrer Dr. Liesen, die in der Aula der Direktor.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

	0I	UI	0II	UII	0III	UIII	IV	V	VI	Sa.
1) Schülerbestand am 1. Februar 1887	8	15	17	21	32	21	25	26	25	190
2) Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1886/87	8	3	2	6	4	4	4	1	—	
3a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	13	15	20	13	18	22	19	—	
3b) „ „ Aufnahme zu Ostern	—	1	1	3	3	8	3	2	22	
4) Frequenz zu Anfang 1887/88	11	15	18	23	24	30	28	24	28	201
5) Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
6) Abgang „ „	—	—	—	1	1	—	2	2	5	
7a) Zugang durch Versetzung Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b) „ „ Aufnahme „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8) Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	11	15	18	23	23	30	26	22	23	191
9) Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
10) Abgang „ „	—	—	—	—	—	1	2	2	1	
11) Frequenz 1. Februar 1888	11	16	18	23	23	29	24	20	22	186
12) Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	19,1	19,4	17,8	17,0	15,1	15,5	13,8	12,3	11,10	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evang.	Dissid.	Juden	Einh.	Auswärt.	Ausländ.
1) Am Anfang des Sommersemesters	167	32	—	2	99	101	1
2) „ „ „ Wintersemesters	158	31	—	2	93	98	—
3) „ 1. Februar 1888	152	32	—	2	88	98	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1887 erhalten 18 Schüler, von welchen 5 zu einem praktischen Beruf abgegangen sind.

C. Uebersicht über die Abiturienten des Schuljahrs 1887/88.

Zu der Reifeprüfung im Ostertermin 1888 hatten sich sämtliche 11 Oberprimaner angemeldet. Einer derselben mußte vor der mündlichen Prüfung, welche am 7. und 8. Februar c. unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Deiters abgehalten wurde, zurücktreten, die übrigen erhielten das Zeugnis der Reife, nämlich:

1. *Karl Budding*, kath., geb. 17. Dezember 1870 hierselbst, Sohn des Kaufmanns Budding hierselbst. Er besuchte das Gymnasium 9 Jahre, 2 Jahre als Schüler der Prima, und beabsichtigt die Rechtswissenschaft zu studieren.
2. *Joseph Krebs*, kath., geb. 19. Februar 1866 zu Oberlieck, Kreis Heinsberg, Sohn des Gutsbesitzers Krebs zu Oberlieck. Er besuchte das Gymnasium 5 Jahre, 3 Jahre als Schüler der Prima, und beabsichtigt die Heilkunde zu studieren.
3. *Karl Lückcrath*, kath., geb. 6. Dezember 1865 zu Düren, Sohn des Notars Lückcrath zu M-Gladbach. Er besuchte früher das Gymnasium in M-Gladbach, dann drei Jahre lang das hiesige, und zwar als Primaner, und gedenkt nunmehr sich dem Studium der Rechte zu widmen.
4. *Cornelius Menzen*, kath., geb. 19. Mai 1866 zu Barmen, Sohn des Notars Menzen zu Hennef. Er war 2½ Jahre Schüler unserer Anstalt, 2 Jahre als Primaner. Fachstudium: die Rechtswissenschaft.
5. *Gregor Rensing*, kath., geb. 10. März 1868 zu Winnekendonk, Sohn des Organisten Rensing in Rees. Nach einem 5½jährigen Besuch des hiesigen Gymnasiums und 2jährigen Aufenthalt in Prima gedenkt er jetzt Theologie zu studieren.
6. *Wilhelm Ruyter*, kath., geb. 26. Januar 1870 zu Oberhausen, Sohn des Stationsvorstehers Ruyter hierselbst. Er war 9 Jahre Schüler des Gymnasiums und gehörte der Prima 2 Jahre an. Er gedenkt sich dem Postfach zu widmen.
7. *Paul Schappler*, kath., geb. 16. Februar 1869 hierselbst, Sohn des Postsekretärs Schappler hierselbst. Nachdem er das Gymnasium im ganzen 9 Jahre, die Prima 2 Jahre besucht hat, gedenkt er sich jetzt dem Postfach zu widmen.

8. *Franz Sprünken*, kath., geb. 12. März 1867 zu Holt bei Straelen, Sohn des Gutsbesitzers Sprünken daselbst. Er war 5 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima, und will jetzt Theologie studieren.
9. *Hans Tjaben*, evang., geb. 20. November 1870 hier selbst, Sohn des Chemikers Dr. Tjaben hier. Er besuchte das Gymnasium 9 Jahre, von denen er 2 Jahre in Prima verbrachte, und gedenkt sich jetzt dem Studium der Rechte zu widmen.
10. *Philipp Weber*, kath., geb. 21. Dezember 1865 zu Euskirchen, Sohn des Kaufmanns Weber daselbst. Er besuchte 3 Jahre das hiesige Gymnasium, und zwar als Schüler der Prima, und beabsichtigt Theologie zu studieren.

Bemerk. Den Abiturienten Rensing, Sprünken und Tjaben wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die Gymnasial-Bibliothek.

A. An Geschenken erhielt dieselbe: 1) von dem Königlichen Ministerium des Unterrichts: a) den 28., 29., 30., 31., 32. und 33. Band der Publicationen aus den Kön. Preussischen Staatsarchiven. — b) A. van der Linde, Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst II. und III. Band. — c) Dr. Zenker, Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis am 19. August 1887. — 2) von dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium: a) Ritter, Ueber Rheinische Geschichte und die Aufgaben der Rheinischen Geschichtsgesellschaft. — b) Lamprecht, Die Entwicklung des deutschen, vornehmlich des rheinischen Bauernstandes während des Mittelalters und seine Lage im 15. Jahrh. — 3) von dem Herrn Universitäts-Professor Dr. Cornelius in München: Die Fortsetzungen der Monumenta Germaniae historica, und zwar tom. XXVIII in fol.; Auctores antiquissimi Band VIII; Epistolarum tom. I, pars I; Epistol. saeculi XIII, tom. II; Necrologia Germaniae tom. I, pars II. — 4) von den Erben des verstorbenen Rentners Herrn Westermann und von Frau Dr. Havestadt eine größere Anzahl älterer Bücher. — 5) von einigen Verlagsbuchhandlungen verschiedene Schulschriften.

B. Aus eigenen Mitteln wurden erworben die Fortsetzungen folgender Zeitschriften a) Centralblatt, b) Zeitschr. für das Gymnasialwesen, c) Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, d) Westdeutsche Zeitschrift, e) Jahrbücher des Bonner Altertumsvereins, f) Annalen der Physik, g) Blätter für höheres Schulwesen. Ferner die Fortsetzungen folgender Werke: Grimm, deutsches Wörterb.; Ersch u. Gruber, Encykl.; Schmid, Pädagog. Encykl., 2. Aufl. (Schluß); Verhandlungen der Direktoren-Conferenzen; Reymanns topogr. Specialkarte von Mitteleuropa (5. Serie — 50 Karten); Geschichte der deutschen Kunst, Liefer. 8 u. 9. — Sodann: Scherer, Geschichte der deutschen Literatur; Weiss, Bilderatlas der Sternwelt; Kiesel, Deutsche Stilistik

für Schulen; Cicero, Opera omnia ed. Orelli tom. I—IV; Sextus Empiricus, ex rec. J. Bekkeri; Pappenheim, die Pyrrhon. Grundzüge. — 2 Wandkarten (Deutschland) und 2 Wandkarten (Oestl. u. westl. Planiglob). — Die Pentingersche Tafel von Miller.

II. Das naturhistorische Museum.

A. Dasselbe erhielt zum Geschenk von Herrn Spediteur Schreur einen im Rheinbett gefundenen Mammutzahn und von Herrn Kaufmann B. Budding zwei ausgestopfte Bussarde.

B. Angeschafft wurde eine Luftpumpe (letzte Rate), sowie eine Sammlung von Insekten.

III. Schüler-Bibliothek.

Angeschafft wurden: O. Schwebel, die Sagen der Hohenzollern. W. Hahn, Odin und sein Reich. Bojesen-Hoffa, Kurzgefaßtes Handbuch der röm. Antiquitäten. Roth, Griech. Geschichte. Derselbe, Röm. Geschichte. Engelmann, das Gudrunlied. Derselbe, Parzival. Krieg, Grundriß der römischen Altertümer. H. Heine, Gedichte, von Hellinghaus. Aus allen Erdteilen, von Hellinghaus. Kiesel, Deutsche Stilistik für Schulen. Gräfin Segur, Russisch und Deutsch; — Memoiren eines Esels; — Die Herberge zum Schutzengel; Pitray, Schloß de la Tandiére; Stolz, die beiden Prosper; Taulier, die beiden kleinen Robinson; Fleuriot, das kleine Familienhaupt; — Das junge Familienhaupt; — Ein verzogenes Kind; — In den Ferien; — Windstille und Wirbelsturm.

Für die empfangenen Geschenke stattet die Anstalt den gütigen Gebern hiermit den wärmsten Dank ab.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

A. Aus den katholischen Stiftungen erhielten für das Wintersemester 1886/87 52 Schüler Benefizien im Betrage von 1925 M., und für das Sommersemester 1887 81 Schüler im Betrage von 3097 M. 75 Pfg.

Die Verteilung der Benefizien findet jährlich zweimal statt. Katholische Schüler, welche eine Unterstützung zu erhalten wünschen, haben sich vor Ablauf des Semesters bei dem Direktor zu melden. Es können jedoch nur solche berücksichtigt werden, welche mindestens ein halbes Jahr das hiesige Gymnasium besucht, ein befriedigendes Zeugnis erhalten und den Nachweis der Dürftigkeit (eventuell durch Vorlegung amtlicher Atteste) geführt haben.

B. Das Hoppische Konvikt wurde im abgelaufenen Schuljahr von 72 Zöglingen besucht. Dasselbe ist mit dem Gymnasium organisch verbunden, steht unter der Oberaufsicht des Gymnasial-Direktors und wird von dem Religionslehrer und Regens Herrn Dr. Liesen mit Unterstützung der drei weltlichen Repetenten, der Herren Brungs, Kuntze und Peerenboom geleitet.

VII. M
 Das neue S
 dasselbe durch ein f
 Die Prüfung
14. April morgens
 Unbemittelte
 werden wiederholt d
 oder eine Ermäßigung
 höchstens ein Zehnte
 unter keinen Umstän
 von Befreiungen nicht
 in Betracht kommen

nd deren Eltern.
16. April. Eingeleitet wird
 kirche morgens 8 1/2 Uhr.
 der wird am **Samstag den**
 uasium zu übergeben gedenken,
 auf eine Befreiung vom Schulgeld
 rechnen können, da gesetzlich
 gen verwandt und dieser Betrag
 a außerdem bei der Gewährung
 die Würdigkeit der Schüler

